

Giuliana:

...ich weiß nicht...
...wie ich hierher gekommen bin...
...mein Gott, das war...
...nass...
...mir war kalt...
...innen und außen...
...aber dann...
...hat Anna mich gefunden...
...Anna hat mich gefunden...

Giuliana(off):

...mir geholfen...
...ohne mich zu kennen...
...wie ein...
...harmloses Tier...
...nach Hause gebracht...
...ohne Fragen zu stellen...

Zakaria(off):

...es ist Krieg...
...die Stadt ist zerstört...
...sie fliehen...
...woandershin...
...alle fliehen...
...niemand will zurückbleiben...

Giuliana(off):

...diese Ruhe...
...und mich nicht allein zu fühlen...

Pasquale:

...da gab es mich noch nicht...
...das ist am Ende des Krieges...
...ich weiß nicht...aber...
...man sagt, dass der Krieg hässlich ist...
...aber mir scheint...dass es jetzt noch schlimmer ist...
...es fehlen zwar die Gewehre...
...aber wir tun einander trotzdem weh...
...viele Leute sagen, dass es uns gut geht...
...ich hab diese schönen Dinge noch nicht gesehen...
...es wird viel geredet darüber...

Anna:

...und dann sind da noch diese Leute...
...schaut nur: diese schönen Menschen!...
...diese *Arbeits-Menschen*...
...aber wo sind sie jetzt, diese Leute?
...wo sind diese Persönlichkeiten geblieben?
...was ist aus ihnen geworden?
...es sind Persönlichkeiten...
...schaut, wie sie sind!...

Anna(off):

...was ist aus ihnen geworden?

Giuliana:

...weißt du, Pasquale...
...manchmal habe ich so große Angst...

Pasquale:
...Angst?...wovor denn?

Giuliana:
...Angst...zu sterben...zum Beispiel...

Pasquale:
...ich hoffe für dich und für mich und für Anna...
...und für die ganze Welt...
...dass diese Angst vergeht...
...verstehst du?...

Giuliana:
...aber es ist nicht so einfach...
...diesmal nicht...

Pasquale:
...warum ist es nicht einfach?...

Giuliana:
...weil sie gesagt haben, dass es nur eine Frage der Zeit ist...

Pasquale:
...und wer sagt dir das?

Giuliana:
...ein Arzt...
...die Ärzte...

Pasquale:
...und?
...nein, hör zu...

Giuliana:
...es gibt da einen Moment, wo ich...
...wo der Mensch...
...alle seine Sicherheiten verliert...

Pasquale:
...hast Du dich nie gefragt, warum?

Giuliana:
...wenn plötzlich etwas geschieht...
...dass dir *...die Ohren runterhängen...*
...das dich hinunterdrückt...

Pasquale:
...wie meinst du das?

Giuliana:
...ein Mensch, der nicht mehr weiter weiß...

Pasquale:
...erinnerst Du dich, wie es voll war? (*hält ihr eine Zigarettenpackung hin*)

Giuliana:
...ja...

Pasquale:
...wenn du es jetzt ansiehst, ist es leer...

...lässt du die Ohren jetzt hängen?

Giuliana:

...nein...

Pasquale:

...wenn wir davon sprechen, glaube ich nicht,
dass wir von etwas sprechen, das es nicht gibt...

Giuliana:

...wer weiß, ob es das gibt...

...jetzt bin ich sicher, dass es das gibt...

Pasquale:

...es existiert...es existiert...

Giuliana:

...es existiert, weil ich es brauche, zu glauben,
dass es existiert...

Pasquale:

...aber...du glaubst nur in diesen Augenblicken?

Giuliana:

...jetzt glaub ich immer...

Pasquale:

...weil du es brauchst...

...und wenn du es nicht brauchst?

...weißt du, was wir sind?

...winzige Insekten...Mücken...

...und es ist gleich aus mit uns...

Pasquale(off):

...ich baue keine Schiffe mehr...

...niemand braucht mehr diese Schiffe...

...ich hab das vielleicht zu lange gemacht...

...vielleicht bin ich müde geworden, weiterzumachen...

Giuliana(off):

...bleib stehen, Pasquale!

Pasquale(off):

...schauen wir woanders hin...

Pasquale(off):

...das Flüchtlingszentrum, da unten!...

Giuliana:

...bin ich schon tot?

...was kann der Mensch alles ertragen?

...und wie lange?

...und warum?

...ich sehe keinen Gott...

...und keinen Menschen...

...nur diese grenzenlose Einsamkeit...

Giuliana:

...Kellner!...

...ich würde gerne einen dieser Herren dort kennenlernen...

...diese Herren dort...
...ich hätte gerne etwas ganz ganz Besonderes...
...wie?...
...ach, mein Gott!...

Zakaria(off):

...etwa hundert Leute...
...weil da oben...
...man sieht sie dort sitzen...
...für gewöhnlich bringt die Küstenwache die Leute da hinauf...
...weil es gibt keine Sitzplätze da rundherum...

Zakaria:

...ich bin als freier Mann zurückgekehrt...
...bei uns wirst du als freier Mensch geboren...
...aber wenn ich sage, dass ich als freier Mann zurückgekehrt bin,
...meine ich...dass ich in Lampedusa angekommen bin...
...im Jahr zweitausendacht...
...nach einer erzwungenen Reise...
...als sogenannter 'clandestino' (**Heimlicher**)...
...aber jetzt...
...bin ich hier...
...ein Bürger dieser Welt...
...dieses Meer hier...
...ist so groß...
...riesig...
...aber die Verantwortung kann das Meer nicht übernehmen...
...die Institutionen, die Regierungen, die Politik...
sie sind es, die die Verantwortung tragen müssen...
...sie dürfen nicht warten...
...dass jeden Tag Menschen sterben...
...in diesem Meer...
...wir sind menschliche Wesen...

Giuliana:

...ich bin frei...
...ich bin....

Giuliana:

...Pasquale, gibst du mir eine Zigarette?...
...erinnerst du dich an dieses Lied?...
...an jenem Abend?...
...bitte, spiel für mich!...
...spiel, bevor es zu spät ist...

Pasquale:

...was ist der Unterschied zwischen einem Mann und einer Frau?
...so wie der Mann weint, weint auch die Frau...
...wie die Frau lacht, lacht auch der Mann...
...Mann und Frau...*ach was*...

...die Realität ist es nicht, wenn man einander sagt:
'ich mag dich' oder 'ich liebe dich'...
...und dann ist da einer im Osten, einer im Westen...
...einer geht dahin, einer dorthin...
...was liebst du?
...von welcher Realität sprichst du?
...du sprichst...
...weil du mit diesem Instrument ausgestattet bist...
...aber in deinem Inneren, was gibt es da?
...wer wohnt in deinem Geist?
...hast du irgendetwas verstanden?

Giuliana:

...nein, ich hab nur verstanden, dass ich Angst habe...

Pasquale:

...Angst?

...wenn ich dir einen Schlag versetze,

dann hab ich mir das vorzuwerfen...

...wenn ich dich streichle...

...dann glaube ich, dass ich gut handle...

...aber Achtung beim Streicheln!

...das Streicheln kann auch falsch sein...

...ein Streicheln ist nicht immer schön...

Giuliana:

...Liebe...

Pasquale:

...so ist es...

...kennst du sie, die Angst?

...hat sie eine Gestalt?

...geht sie?

...atmet sie?

...weint sie?

...lacht sie?

...musiziert sie?

...singt sie?

Giuliana:

...ja!...

...ja!...

Pasquale:

...die Angst...hast du sie tanzen gesehen?

ok...

...dann nehm' ich sie auf den Strand mit...

...und du in die Diskothek...

...schauen wir, wie du das machst!

Giuliana:

...ich hätte gerne das beste Zimmer, das sie haben...

...es ist besetzt?...von wem?

...von Claudio Baglioni?...

...ich glaube, dass ich es für eine Nacht aushalten werde...

...aber spätestens morgen möchte ich ein Zimmer,

das mehr meinem Rang entspricht...

...verstehen sie?...

Giuliana(off):

...ich schenke euch meine Geschichte...

...ich brauche sie nicht mehr...

Pasquale(singt):

...kleiner Pasquale, geh' immer weiter...

...wenn du Fisch essen willst...
...bekommst du nur trockenes Brot...

...

Zakaria:

...vielleicht kann ich ihnen irgendwie behilflich sein...

...diese Objekte sind sehr wichtige Materialien...

...vielleicht haben sie...

...Antworten...

...oder Fragen...

...zu diesen Erinnerungen...

...bevor man sie wegschafft...

...behalte ich etwas davon bei mir...

...weil ich weiß, wie wichtig sie sind...

...das Wichtigste in einem Menschenleben...

...ist die Erinnerung...

Giuliana:

...der Wind...

Zakaria:

...ja, der Wind...

Giuliana:

...sie filmen hier diese Boote...

...aber ich?

...ich frage mich, was ich hier soll...

...warum bin ich hier?

Zakaria:

...ich bin in einem dieser Boote hierher gekommen...

...vor vielen Jahren...

Giuliana(off):

...auch für mich ist viel Zeit vergangen...

...ein Leben...

...sie sind im Boot gekommen...

...ich im Flugzeug...

...aber warum bin ich zurückgekommen?

...was suche ich?

...was hat das hier für mich für einen Sinn?

Zakaria:

...viele Fragen...

...aber wir müssen sie uns stellen...

Giuliana(off):

...es ist merkwürdig...
...das erste Mal bin ich hergekommen...
...um mich zu vergessen...
...um alles zu vergessen...
...alles, was geschehen war...
...was mich verfolgt hat...
...meine Dämonen...
...mein Alkohol...
...mein Mich-Auslöschen-wollen...
...mein Mich-Wegwerfen-wollen...

Zakaria(off):

...ich träume, dass alles gut ist...
...ich bin glücklich...
...zusammen mit meiner Familie...
...diese kleine Haus...
...meiner Kindheit...

Pasquale:

...der Lehrmeister...
...hoffen wir, dass er sich einschaltet...

...auf eine Art, die wir verstehen können...

Giuliana:

...aber...
...wie ich es sehe...
...hat er auf uns ein wenig vergessen...

Pasquale:

...er ist gekommen...
...aber dann ist er wieder gegangen,
weil ich gesagt habe, dass ich ihn nicht brauche...
...ohne ihn gehe ich nirgendwo hin...
...hoffen wir...

Giuliana:

...wenn du dir die Resultate ansiehst...

Pasquale:

...welche sind es?

Giuliana:

...Tod...
...Gewalt...
...Zerstörung...
...Kriege...

Giuliana:

...ich werde nicht einschlafen können...
...immer kommt es wieder...
...bedrängt mich...

...vielleicht weiß ich nichts...

Pasquale:

...wie ich gesagt habe...

...die Mücke hat mich aufgehalten...
...und die Vespa...
...die Vespa hat einen Motor...
...ich hab' keinen...
...sie hat mich aufgehalten...
...sie hat die Vespa aufgehalten...
...nur damit du siehst, wie klein ich bin...

Pasquale:
...ich bring' sie zum Meer, aber nur um sie zu ertränken...

Giuliana:
...wenn sie aber schwimmen kann...

Pasquale:
...nein...sie kann nicht schwimmen...die Angst...
...ich bin es, der schwimmen kann...
...wenn ich oben bleibe, bleibt sie auch oben...
...die Angst kann nicht schwimmen...

Giuliana:
...also hört die Angst erst auf,
wenn es mit uns aus ist...

Pasquale:
...wenn du darauf wartest, hast du sie immer neben dir...
...die Angst hängt von mir ab...
...wie wichtig sie für mich ist...
...und je mehr...

Giuliana:
...desto größer wird sie...

Pasquale:
...richtig...

...also ich...
...muss diese Sache besiegen...
...ich bring' sie zum Meer...
...und ertränke sie...

Pasquale:
...ich verlang' ja nicht den Mond...
...ich verlang' nur kleine Dinge...

...so kleine...
...wenn du mir selbst die wegnimmst...

Giuliana:
...Sicherheiten...

...oder Visionen...

Pasquale:
...man wird sehen...

...1,2,3,4,5,6...
...sie sind alle gleich...
...alle sechs gleich groß...
...alle aus Holz...
...kein Unterschied...

...ich habe mit jedem einzelnen zu tun gehabt...
...sie sind alle aus dem gleichen Teig gemacht...
...und ich hab' keine Lust mehr...

Giuliana:

...Erinnerungen...
...oder Vergessen...

Pasquale:

...jetzt ess' ich die Pasta, die mir schmeckt...
...ich meine damit, ich mache, was ich will...

Pasquale:

...es gibt Leute, die sprechen wie Engel...
...scheinen Heilige zu sein...
...die sagen dir, du sollst es so machen...
...oder so...
...aber ich hab' den Sack ausgeleert...
...und da waren drei Sachen drin...

Giuliana:

...und was waren das für Sachen?

Anna(off):

...Pasquale!
...da ist jemand an der Tür!

Anna(off):

...es tut mir sehr leid, wenn ich diese Dinge höre und sehe...
...ich bin aus Lampedusa...
...hier geboren und aufgewachsen...
...und sehe die ganze Situation...
...eine hässliche Geschichte ist das...
...wirklich...
...eine hässliche Geschichte...
...ich bin eine Mutter...
...und habe auch Kinder...
...wir müssen laufen...
...nicht ich allein...
...es sind viele, die sich um diese Leute kümmern...

Giuliana(off):

...deine Augen sehen weit...

Zakaria:

...wer sieht mich weit?

Giuliana:

...sie sehen weit...
...deine Augen...

Zakaria:

...ein langes Schauen...

Giuliana:

...sehr lang...
...ewig...

Zakaria:

...wie deine...

Zakaria:

...als du hierher gekommen bist...
...warst du traurig?

Giuliana:

...ich war zerstört...
...und verzweifelt...

Zakaria:

...ich fühlte mich müde...
...weil ich nicht mehr mit der Angst leben wollte...

...ich hab' darauf bestanden...
...nicht weiter Angst zu haben...
...den Dingen ins Gesicht zu sehen...
...so hab' ich gewonnen...

Giuliana:

...ich habe Angst...
...Angst vor der Kälte...
...Angst vor dem Tod...
...wir sind voller Angst...
...und weißt du, warum?
...weil wir Menschen sind...

...weißst du...
...man muss verlieren...
...und dann wiederfinden...
...sich verlieren...
...wie Kinder...
...wie Kinder ohne Mutter...

Giuliana(off):

...ich muss ausspannen...
...ich will vor allem nicht gestört werden...

Giuliana:

...das ist mir sehr wichtig...
...deshalb bitte stört mich nicht...
...ich bitte euch...
...aber lasst mir diesen Traum...
...diesen stillen Kindertraum...
...eines Betrunkenen...

Zakaria:

...an dieser Mole haben wir angelegt...
...wir haben uns hier hingelegt...
...sind hier gesessen...
...zusammen mit diesen jungen Leuten...
...die sich umarmten und küssten...
...in aller Ruhe plauderten...
...und es war für mich ein Gefühl von Frieden...
...ein Gefühl von Bedeutsamkeit...
...und deshalb wurde ich ruhig...
...fühlte eine Ruhe...
...denn ich war angekommen...

Giuliana:

...vielleicht finde ich keine Motive mehr...

...um weiterzugehen...
...ich versuche, von dir zu lernen...
...um zu verstehen, wie Menschen neu beginnen können...
...ein anderes Leben...

...du bist jung, Zak...
...ich muss weinen,
...wenn ich an meine Freunde denke,
die im Meer gestorben sind...

Giuliana:
...ich fürchte um unsere Gefühle...
...es ist, als ob...
...das Beste von uns selbst...
...von innen her aufgefressen würde...
...es gibt da ein Gift...
...das uns umbringt...

Giuliana:
...Anna!...

Giuliana:
...Pasqua...
...woran denkst du gerade?

Pasquale:
...ich denke...
...wenn ich leben will...
...muss ich weiterkämpfen...
...heute mit diesem...
morgen mit jenem...
...und so weiter...

...hast du jemals daran gedacht,
dass du nie existiert hast?

...vor zwei Jahren war ich so klein...
...viel viel kleiner, als ich es jetzt bin...
...so klein...
...ich war an einem Punkt,
wo alle meine Kräfte erschöpft waren...
...ich existierte nicht mehr...
...alles war vergessen...
...ich hatte nichts mehr...

...der Tod ist für mich kein Problem...
...der zurückbleibt, hat das Problem...
...der Tod ist...
...wenn die Augen zu sind...
...dann ist das Fest zuende...

Giuliana:
...oder es beginnt...

Pasquale:
...vielleicht beginnt ein anderes...
...ich spreche von diesem Fest...
...ob es noch ein anderes gibt, weiß ich nicht...

Giuliana(off):

...was hast du in diesen Momenten gedacht?

Pasquale(off):

...manchmal würd' ich gern von dieser Insel weggehen...

...es gibt hier keinen Raum...

...keinen Platz...

...die Insel ist wie ein Schiff...

...manchmal fühle ich mich so unnütz...

...wie ein Trottel...

...ich trinke...rauche...

...rauche wie ein Narr...

...aber im Grunde...

...liebe ich diese Insel...

...wenn man hier ist...

...ist es wie im Paradies...

Giuliana:

...aber sag' mir...

...was waren die drei Dinge, die du gefunden hast,
als du den Sack ausgeleert hast?

Pasquale:

...das erste ist: mich selbst zu finden...

...wenn ich mich nicht selbst gefunden habe...

...kann ich nicht mit dir sprechen...

...und mit niemandem...

Giuliana:

...ich fürchte, ich kenne mich selbst nicht gut genug...

Pasquale:

...aber sag mal...

...wie ist das ausgegangen mit Zakaria?

Giuliana:

...du zuerst...

...sag mir, was die zweite Sache ist,
die du gefunden hast...

Pasquale:

...an die erinnere ich mich jetzt nicht mehr...

Zakaria(off):

...zwei Wochen hab' ich gewartet,
bis ich das Gatter berühren konnte...

...ich konnte nicht näher...

...weil es drinnen noch eine zweite Absperrung gab...

...und wenn wir uns in der Früh angestellt haben...

...für das Essen oder etwas anderes...

...konnten wir dieses Gatter vom anderen aus sehen...

...und wie die Leute aus und ein gingen...

...jetzt kann ich es berühren...

...damals konnte ich es nicht berühren...

Giuliana:

...auch ich habe gekämpft...
...und kämpfe noch immer...

Zakaria:

...und wie siehst du es jetzt?
...ist es besser geworden?

Giuliana:

...ja...

Zakaria:

...fühlst du dich jetzt anders als gestern?

Giuliana:

...und wie...

Zakaria:

...als ich die beiden Überlebenden getroffen habe...
...und sie mir ihre Geschichten erzählt haben...
...sah ich alles vor mir...
...was sie erzählten...
...als würde es gerade jetzt geschehen...
...während sie sprachen,
sah ich es in ihren Augen...

Zakaria(off):

...ich hoffe, dass das, was ich gelernt habe...
...mir hier in Europa helfen wird...
...eine Arbeit zu finden...
...bei einer Zeitung...

Zakaria:

...möchtest du etwas sehen?

Zakaria(Stimme aus Laptop):

...ich bin hinter diesem Lastwagen hergelaufen...
...er hat nicht angehalten...
...ich war sehr müde, aber ich habe nicht aufgegeben...
...bin nicht stehengeblieben...
...habe versucht, weiterzugehen...

Politiker(Stimme aus Laptop):

...der Wert des Menschlichen...
...ich muss in einer anderen Sprache sprechen...
...sie haben hier die Sache auf den Punkt gebracht...
...wir sprechen hier von Menschen, die vom internationalen Recht geschützt werden...
...Menschen, für die unsere Verfassung fordert, dass sie in Italien
Aufnahme und Schutz finden...
...wir brauchen diese Menschen...
...nicht nur die Intelligenz und Professionalität des Herrn Zakaria...
...der zweifelsohne bewiesen hat, ein sehr guter Journalist zu sein...
sondern auch die Intelligenz und das Handwerk von sehr vielen Personen...
...die für unser Land eine sehr wertvolle Möglichkeit darstellen...

Moderatorin(Stimme aus Laptop):

...aber, Herr Senator...
...ich würde auf die Zahlen zurückkommen...

Zakaria(off):

...als Journalist möchte ich die Wahrheit sagen...
...weiter erzählen...schreiben...
...aber man muss die Journalisten hören...
...die Nachricht...die Wahrheit...

Giuliana(off):

...welche Waffen haben wir...
...angesichts so einer Realität?
...was können wir tun? ...was?
...diese Realität frisst dich auf...
...wie ein riesiges Tier...
...nährt sie sich von unseren Träumen...
...unseren Vorstellungen...
...unseren Impulsen...

Giuliana:

...drei Käuzchen auf der Kommode...
...machten Liebe...
...mit der Tochter des Doktors...
...der Doktor ist krank geworden...

Zakaria:

...wenn du diesen Ort siehst...
...bekommst du Angst...
...und denkst, dass es kein Ende gibt...
...wenn ich diese zerstörten Häuser sehe...
...erinnere ich mich sofort...
...an die Häuser unserer Nachbarn...
...als ich ein kleines Kind war...
...habe ich aufgehört...
...diese Häuser wahrzunehmen...

Zakaria(off):

...es war nicht nur Kinderspiel...
...wenn einer von uns nicht kam...
...stand ein anderer auf und rief ihn...
...wenn dieser nicht da war...
...ging der hier, um ihn zu rufen...
...wenn jener nicht da war...
...ging dieser ihn rufen...
...wir waren fünf Freunde...
...als ich klein war...
...jetzt sind wir...
...in fünf verschiedenen Teilen der Welt...

Zakaria:

...aber das Wichtigste ist...
...was ich heute verstanden habe...
...

Zakaria(off):

...diesmal...
...haben wir Rauch gesehen...
...weil ein Flugzeug gerade abstürzte...

...ich weiß nicht, wo es hingestürzt ist...
...aber gleich danach ist...
...wo ich gerade noch gewesen war...
...diese Rakete zu Boden gegangen...
...mein Vater hat mich gerufen...
...und ich bin zur Seite gelaufen...
...genau dort, wo ich gestanden bin...
...ist dieses Ding eingeschlagen...
...mir ist nichts geschehen...
...zum Glück...
...ich bin zurück nach Hause gegangen...
...ins Haus hineingegangen...
...die Leute sind herumgerannt, weil sie Angst hatten...
...dass eine zweite Rakete kommen könnte...
...sie war so schön...
...meine Stadt Mogadischu...
...aber durch den Krieg ist sie zerstört worden...
...und es ist noch schlimmer geworden...
...als es war...
...was auch immer noch geschehen mag...
...hoffen wir das Allerbeste...

Giuliana(off):

...wie kalt es ist um mich herum...
...Masken...
...hinter denen kein Gesicht ist...

Giuliana:

...zuerst habe ich mein Gesicht verloren...
...dann meine Brüder...
...dann meine Hand...

Zakaria:

...ich denke nur an diesen Zakaria...
...wie er herangewachsen ist...

Giuliana:

...ein Kind hat keine Erinnerungen...
...das lernen wir erst später...
...es umgibt die Erinnerungen...
...Goldstaub...
...meine Erinnerungen...

Zakaria:

...ein Freund sagte...
...wenn du burn out hast...
...dann kommst du nicht mehr heraus...
...aber wenn du herauskommen willst...
...aus dem burn out...
...dann musst du die Gesellschaft ändern...
...aber das ist ein unmögliches Ding...
...die Gesellschaft zu ändern...
...du kannst vielleicht dein Land ändern...
...aber die Gesellschaft...
...kannst du nicht ändern...

Giuliana:

...die erste große Revolution, die wir machen müssen...
...ist die in uns selbst...

...und zulassen, dass jeden Tag...
...ein Stück von uns stirbt...
...um daraus ein anderes zu bauen...

Zakaria:

...weißt du, was ich über die Gesellschaft denke?
...dass wir alle krank sind...
...durch die Politik...
...das Geld...
...das Leben...
...den Sex...
...die Ausbeutung...
...das Lügen...
...das Stehlen...
...von den Interessen...
...nicht den anderen wahrzunehmen...
... nicht zuzuhören...
...und nicht zu sehen...
...die Gesellschaft...
...hat uns so gemacht...
...und wie soll denn die Welt besser werden...
...wenn wir alle...

Giuliana(off):

...aber bis wann – denkst du...
...kann man noch so tun als ob?

Zakaria:

...bis alle davon müde geworden sind

Giuliana:

...entschuldige, Zak...

Anna(off):

...hast du noch Angst?
...schau mich an!

...wo hast du diesen Somalier kennengelernt?

Zakaria:

**...es waren arme junge Leute, die getötet wurden...
...sie zählten nichts...
...sie suchten ein besseres Leben...**

**...ich glaube...dass ich früher oder später...
...mit Glück eine Möglichkeit finden werde...
...ich hoffe, frei zu sein...
...Leute kennen zu lernen,
...die Andere respektieren...**

Pasquale:

...die Vergangenheit ist vergangen...
...die Vergangenheit zählt nicht...
...die Vergangenheit ist wie die Erinnerung

an eine volle Flasche...
...ich schreibe oft...
...aber ich lese nicht,
was ich geschrieben habe...
...ich rolle es zusammen und...
...werfe es in eine Lade...
...so...
...kann es jemand lesen...
...wenn ich gestorben bin...

Giuliana(off):
...aber auch du sprichst immer von deinem Tod...

Pasquale:
...ja, das ist wahr...

...ich ziehe meine Kreise...

Pasquale(off):
...wer bin ich?
...was mache ich?
...was fehlt mir?
...vielleicht ein Mensch an meiner Seite?
...um was zu tun?
...ich bin nicht da...

Zakaria:
...ich bin nur ein Beispiel...
...ich meine...
...es gibt so viele andere...
...die es nicht geschafft haben...
...von denen man nicht einmal mehr den Namen kennt...
...also denken wir einen Augenblick über diese Realität nach...

Giuliana:
...ein Monument für die Flüchtlinge,
die im Meer gestorben und verlorengegangen sind...

Zakaria(off):
...ich fühle mich eingeengt...
...aber ich darf nicht klagen...
...ich habe viele Möglichkeiten...
...in der Zukunft...
...ich kann nach vorne schauen...
...immer weiter zu gehen...
...ich fühle eine Unordnung...
...in mir drinnen...
...es fehlt mir an Mut...
...ich will diese Angst überwinden...
...ich habe so viele Sorgen...

Zakaria:
...ich hoffe, einen Weg zu finden,
das zu schaffen...
...mich innerlich frei zu fühlen...
...ich hoffe, so zu werden, wie ich früher war...

...oder besser...

Giuliana:

...ich beneide dich sehr um deine Träume...
...ich weiß nicht, wieviel Zeit mir noch bleibt...
...aber ich würde so gern noch etwas im Leben versuchen...

junger Mann im Auto(off):

...steigt ein, es gibt ein Fest bei Pasquale...

Pasquale:

...weißt du, was die Menschheit verstanden hat?
...rette sich, wer kann!
...ich komme zu dir...
...spreche auf eine Art mit dir...
...dass ich ein Engel zu sein scheine...
...aber ich bin kein Engel...
...diese Art, zu dir zu sprechen...
...ist eine Art, dich einzufangen...
...um dir etwas wegzunehmen, was ich nicht habe
...wenn ich dich dann nackt lasse,
sag' ich dir: du kannst gehen...
...aber ich komm' nicht so zu dir...bumm!
...verstehst du?
...ich komm' nicht so arrogant...
...ich komm' auf ganz sanfte Art...
...die Tatsache, dass du hier ankommst und anklopfst...
...die Tatsache, dass sie es dich gelehrt haben, anzuklopfen...
...ist das deiner Meinung nach Erziehung?
...oder Bildung?
...hast du jemals ein Schaf anklopfen sehen?
...hast du einen Spatz anklopfen sehen?
...hast du einen Hund anklopfen sehen?
...und ich muss anklopfen...
...du kommst und klopfst nicht an...
...aber...alles in allem...
...was hast du mich gelehrt?
...wenn das richtig ist...
...bei mir zu Hause hast du nie angeklopft...
...aber ich meine nicht dich persönlich damit!
...sondern irgendjemanden!

Zakaria:

...wir müssen uns anreden,
uns entgegenkommen...sprechen...
...mit Sprechen kann man die Dinge lösen,
nicht mit Gewalt...

Pasquale:

...davon spreche ich ja!
...dass ich dich gestern mit einer Schleuder umgebracht habe,
...und heute tu ich es mit einem Gewehr...
(gestern war es eine Schleuder und heute ist es ein Gewehr)

Zakaria:

...nein, das akzeptiere ich nicht!
denn ich muss nicht darauf warten,
dass morgen noch mehr Leute umgebracht werden...
(nein! Ich will nicht darauf warten, dass es immer schlimmer wird!)

Pasquale:

...aber das war der Fortschritt!
...deswegen sag' ich immer, dass ich nichts verstanden hab'
...du weißt, ich hab' Boote gebaut...
...das ist keine einfache Sache...
(ein Boot zu bauen, ist nicht einfach)
...und dann ertrink' ich in einem halbvollen Glas Wasser!
...wenn ich Sonne und Mond machen kann...
...und mich dann eine Winzigkeit umbringt...
...dann sag mir du einmal, was mich da gelehrt wurde!
...was weiß ich schon?

Zakaria:

...aber ich selbst muss neugierig sein,
um zu lernen und weiterzukommen...
...ich kann nicht warten, was du mir bebringst...
...darum geht's!

Pasquale:

...du hast recht!...

Zakaria:

...das, was ich suche, ist ein Ausweg!

Pasquale:

...wozu?
...weil du es hier nicht gut hast?

Zakaria:

...ich will nicht in der Scheiße sitzen bleiben!

Zakaria:

**...Extremismus führte in meinen Land in die Katastrophe...
...wenn es Probleme zwischen den Stämmen wären, würden wir die Lösung finden...
...die Religion kann keine Lösung für diese Probleme finden...
(die Religion ist keine Lösung für diese Probleme)
...denn die Religion ist eine, die nicht geteilt werden kann...
...es gibt keinen Unterschied zwischen Sunniten, Schiiten oder Sufis...**

Awad:

**...heute hörte ich in den Nachrichten, dass sie in Mossul
die archäologischen Stätten, auch die schönen Kuppeln zerstört haben...
...und auch die Überreste der Sufi-Kultur und andere islamische Zeugnisse...
...alles zerstört...**

Stimme aus dem Smartphone:

**...ich ruf euch zum zweiten Mal! ... schnell! ... schnell! ...seid vernünftig!
...bedenkt, wie viele Tage ihr am Meer seid!
...zurück! ...ihr werdet umkommen!
...schnell! ...geh! ...geh!**

Pasquale:

...sie warten nur darauf...
...sie warten darauf, bis ich reif bin...
...dann pflücken sie mich...
...und machen...

...aus mir...
...eine Aranciata...
...San Pellegrino...

Zakaria:

...es stimmt...
...vieles ist anders geworden...
...meine Haltung ist eine andere...
...ich würde mich gerne wiederfinden...
...den alten Zakaria wiederfinden können...
...ihn wiederbekommen...
...wenn eine Person...
...sich verliert...
...wenn man sich selbst nicht mehr findet...
...ich möchte mich wiederfinden...

ENDE